



Der Landbote
8401 Winterthur
052/ 266 99 01
www.landbote.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 30'174
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 645.007
Abo-Nr.: 1073485
Seite: 1
Fläche: 17'519 mm²

Harsche Kritik am Entscheid des Bundesrates zum Flughafen

DÜBENDORF Der Flugplatz Dübendorf soll künftig für die Geschäftsfliegerei genutzt werden. Das hat der Bundesrat gestern entschieden. Erste Reaktionen sind vernichtend.

Der Entscheid war mit Spannung erwartet worden: Auf dem Flugplatz Dübendorf sollen künftig Geschäftsfieger abheben. Das haben Bundesrat Ueli Maurer (SVP) und Bundesrätin Doris Leuthard (CVP) gestern an einer Medienkonferenz bekannt gegeben.

Die Landesregierung hat sich für die Flugplatz Dübendorf AG als Betreiberin des zivilen Fluggeschäfts entschieden. Sie plant einen Betrieb mit 28000 Flugbewegungen pro Jahr. Das Rückgrat wird die Geschäftsfliegerei mit gut 10 000 Flugbewegungen bilden.

Die ersten Reaktion auf die fliegerischen Pläne des Bundesrats fielen gestern geharnischt aus. Der Dübendorfer Stadtpräsident Lothar Ziörjen (BDP) sprach vom «schlechtestmöglichen Entscheid», den der Bundesrat gefällt habe. Regierungsrat Ernst Stocker (SVP) hat Vorbehalte, weil die Bevölkerung durch den Flughafen Kloten bereits belastet sei. Die Zürcher Regierung werde von ihren Möglichkeiten Gebrauch machen, die Zivilaviatik in Dübendorf zu minimieren.

Entsetzt nahmen die Grünliberalen des Kantons Zürich den Ent-

scheid zur Kenntnis. Die Grünen sehen «die Grundsätze des Lärmschutzes aufs Gröbste verletzt». Sie kündigen Widerstand auf politischer und juristischer Ebene an. Der Verein Flugschneise Süd Nein zeigte sich empört. Rückendeckung gab es einzig von Aerosuisse, dem Dachverband der Schweizer Luft- und Raumfahrt. Bürgerliche Politiker, die sich im Vorfeld für den Weiterbetrieb der Fliegerei in Dübendorf starkmachten, meldeten sich gestern nicht zu Wort. Allgemeinen Applaus erteilte der Bundesrat hingegen mit seinem Ja zum Innovationspark auf dem Areal des Flugplatzes Dübendorf. pag